



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

356 (6.8.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186703)

werden mit Hilfe der ganz und gar ungedeckten bedruckten Zeitungsblätter bezahlt. Ueberläufer erhalten ein märchenhaftes Handgeld, die Offiziere aber, die zum Dienst in der Roten Armee gepreßt sind, zwingt der Terror in schweigenden Gehorsam. Wer nicht pariert, liegt nicht etwa, er wird auf der Stelle erschossen. Und mit ihm büßen die Aufseher keine Familienmitglieder, die sich ausnahmslos als Geiseln in der Gewalt der bolschewistischen Wächter befinden. Dergelegenheit hält sich, wie gesagt, eine Weile, schließlich bricht es doch zusammen. Gefragt es Denikin, den Süden von jeder Verbindung mit der Sowjetrepublik abzusperren, so ist dieser Zusammenbruch mit Sicherheit wohl für den kommenden Winter zu erwarten. Denn im Nordrussland ist nichts gewachsen, sind heuer keine Felder mehr bestellt, sind Hunger und Kälte, wenn erst die Schneedecke sich über die weiträumige Ebene legt, kaum noch abzuwenden.

Aus allen diesen Gründen, scheint mir, wird es sich empfehlen, sich mit den Unternehmungen des Admirals Koltchak und der beiden Generäle Denikin und Judenitsch, die seine Sache im Süden und im Norden führen, ernsthafter zu beschäftigen, als das bisher geschehen ist. Es herrscht bei uns vielleicht die Neigung, diese Unternehmungen zu unterschätzen. Bisherige werden aufgebaut, Fortschritte, weniger aus bösem Willen als aus Unkenntnis, totgeschwiegen. Hier und da stößt man auch auf ein ausgesprochen parteimäßig gefärbtes Mißtrauen. Man sieht in diesem Admiral Koltchak, der sich in den Formen eines Diktators bewegt, den Vorläufer eines möglicherweise wiedererstehenden Zarismus, den Hort aller reaktionären Bestrebungen in Rußland. In sich sollte man meinen, könnte uns das gleichgültig sein. Sittensmalen sein mit einigermaßen gesunden Sinnen Behälter ernstlich wird leugnen wollen, daß jedes wie immer regierte Rußland ein besserer und zuverlässigerer Partner sein wird als die von ihrer messianischen Weltmission schwärmende Sowjet-Republik. In Wirklichkeit liegen die Dinge aber gar nicht so. In Wahrheit sammelt sich, soweit es sich nicht um besonders reiche Leute handelt, die über alle Hauptstädte der Welt verstreut sind, im Lager des Admirals Koltchak alles, was in Rußland nichtbolschewistisch ist, also Kadetten, Sozialrevolutionäre und Sozialdemokraten. Die Parteimerkmale gehen da jetzt ein wenig durcheinander. Wer gestern noch Diktator war, nennt sich heute einen Kadetten. Der Kadett wird zum Sozialdemokraten u. s. f. Koltchak aber, so wird mir von Leuten, die ihm nahestehen, versichert, jagt nicht dem utopischen Ziel nach, eine Monarchie aufzurichten, für die es im Augenblick keine ernsthaften Anwärter gibt. Er will nur allem voran das alt-russische Parlament berufen, das die bolschewistischen Diktatoren dem Volke beharrlich vorenthalten, und er wünscht Ordnung zu bringen in die völlig verwüsteten Agrarverhältnisse, ohne die Leute, die auf Grund bolschewistischer Revolutionen den fremden Boden bebaut und bearbeitet haben, vor dem Spruch der Konfiskation in ihren tatsächlichen Besitzschaften zu schmälern.

Koltchak ist von der Entente anerkannt, geholfen hat sie ihm bisher nicht, wenn schon ihre Vertreter sich in seinem Lager befinden. Neuerdings aber scheint es hoch, als ob sich darin ein Wandel anzeige. Die Bolschewiki, denen wir zum schweren Kummer der Haare und Genossen doch einigermassen den Weg nach Westen verriegelt haben, sind mit ihrer Wohnsitzlehre in den Osten gezogen, haben sich Afghanistan unterworfen, wählen die Mongolei auf und in englischen Kreisen beginnt man zu befürchten, daß sie ihre Propaganda auch nach Indien tragen könnten. Das hat die Engländer auf einmal heftig gemacht. Selbst im Baltikum, wo sie neuerdings das estnische Experiment (die Herrschaftsformen in der Republik Est) unterscheiden sich kaum noch wesentlich vom verfallenen Bolschewismus), trotzdem es ihnen den Hafen von Reval und die Insel Osel öffnete, zu bedauern beginnen und um jeden Preis seine Fortsetzung in Lettland zu verhindern wünschen. Alles in allem: die Zeit wird reif für eine Neuorientierung im Osten und darum hätte man nachgerade bei uns die Frage sich vorzulegen, ob nach abgeschlossenen Frieden nicht auch wir gleich Amerikanern, Engländern, Franzosen und Japanern etwas wie eine diplomatische Vertretung zum Admiral Koltchak entsenden sollten.

Deutsches Reich.

Gegen die Zurückhaltung unserer Kriegsgefangenen.

In der letzten Sitzung der Lübecker Bürgerschaft brachte das Bürgerchambersmitglied Heise, der Vorsitzende des Lübecker Landeskriegsgefangenenvereins, die Heimkehr unserer noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Soldaten zur Sprache und erhob den lebhaftesten Einspruch gegen die Verzögerung in der Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen. Eine darüber vorliegende Entschliessung fand bei der Bürgerschaft einstimmige Annahme. Knappstehend lassen wir den Wortlaut der Entschliessung folgen:

„Deutschland hat den ihm aufgezwungenen Frieden angenommen in der berechtigten Annahme, daß es damit seine Gefangenen nun endlich sofort freilassen könne. In dieser Erwartung ist Deutschland grausam enttäuscht worden. Die Entente hätte haben noch nicht einmal die ersten vorbereitenden Schritte zur Heimführung der Gefangenen getan. Die Verdrüsslichkeit des Freiheitsliebenden Lübeckers verurteilt das Verhalten der Entente gegenüber den deutschen Gefangenen vor aller Welt als eine brutale, schamlose Handlungsweise. Sie hofft, daß ihr Rathschel nicht ungehört verhallt, damit unter ihrem Druck die Entente endlich die Pflicht der Menschlichkeit erfüllt und die Gefangenen herausgibt.“

Wie es gemacht wird.

It. Bingen, 5. Aug. Am 20. Juli fand hier eine Feier statt, über die das Centrumsblatt „Mittelrheinische Volkszeitung“ einen schwungvollen Bericht bringt. „Gemeinsam ehierten am letzten Sonntag die französische Besatzung und die Rückkommen der auf dem Denkmal des alten Friedrichs vereinigten Veteranen, die vor hundert Jahren unter den Fahnen Napoleons I. gekämpft haben, das Andenken dieser tapferen Krieger. Die würdige Ausgestaltung der Feier hatte sich der Herr Militärrichtermeister des Kreises Bingen, Kommandant Brüssel, angelegen sein lassen.“ Am Vormittag fand ein feierliches Hochamt in der Kirche statt. Darüber sagt die genannte Zeitung: „Mit einem feierlichen Segen schloß die Feier. Sie erbrachte den Beweis, daß die katholische Kirche ihrer Aufgabe, für die Wiedervereinigung zu wirken, eingedenk ist.“ Im Rathausaal fand schon ein Festakt statt, an dem alle Honoratioren teilnahmen mußten. General Mangin war erschienen. Dieser hörte die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Reff, die in deutscher Uebersetzung folgendermaßen lautete, an:

Hoher Herr General!

Als Bürgermeister der Stadt Bingen danke ich Ihnen im Namen meiner Mitbürger für Ihre persönliche Erscheinung zur Präsidierung der regnerischen Festlichkeit. Die militärischen Bande sind unauflöslich, wenn sie derselbe Grund bewegt. Und dieser Tag zeigt, daß die Erinnerung an die Vergangenheit sie ehrt und engt zieht. Der Widerhall hat uns gezeigt, welchen Ruhmes Sie sich erfreuen, Herr General, und die Stadt ist stolz auf Ihres Besuchs. Wir hoffen, daß Sie nur gute Erinnerungen zurückzulassen werden von Ihrem allzu kurzen Besuch.

General Mangin dankte für die Begrüßung in französischer Sprache und anerkannte hierbei besonders das gute Einverständnis zwischen Besatzungsstruppen und den städtischen und ständischen Be-

hörden. Rechnungsrat Weingärtner dankte namens der Rückkommen der napoleonischen Veteranen. — Es ist anzunehmen, daß die Rede eines deutschen Bürgermeisters in ganz Frankreich als Zeugnis für die französischen Wohlthäter gebührend wird. Fragen wir uns deshalb: Wie kam diese Rede zustande? Wir können es mitteilen. Bürgermeister Reff wurde von den Franzosen aufgefordert, den Text seiner Rede einzureichen. Der Entwurf kam als ungeeignet zurück. Gleichzeitig erhielt der Bürgermeister einen Text mitgeteilt. An den habe er sich zu halten. So war das die oben abgedruckte Rede.

Baden.

Vorschleifen über die Dienst- und Ruhezeiten des Eisenbahnpersonals.

In den letzten Tagen fanden, nach einer amtlichen Mitteilung der „Kaiserl. Post“ im Lande unter Leitung der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen mit Bezirks- und Ortsstellen aller Dienstwege der Eisenbahnenverwaltung Besprechungen statt über die Einführung der neuen Bestimmungen für die Dienst- und Ruhezeiten des Eisenbahnpersonals. In den Besprechungen wurden die Bestimmungen erläutert und Anfragen beantwortet, um die richtige und einheitliche Durchführung in dem Sinne nach Möglichkeit zu sichern, in dem die neuen Vorschriften von der Eisenbahnenverwaltung in voller Uebereinstimmung mit den Beamten- und Arbeiterorganisationen gebildet sind. Von der Generaldirektion wurde insbesondere wiederholt hervorgehoben, daß die Aufstellung der neuen Dienstpläne im Benehmen mit dem Personal erfolgen muß, dem dabei in jeder Weise Gelegenheit zur Meinungsäußerung und zum Einblicke in die diesseitigen Verhältnisse zu geben ist. Ferner wurde kein Zweifel darüber gelassen, daß die Durchführung der neuen Vorschriften nach Genehmigung der Mittel durch den Senat mit allen Kräften zu beschleunigen ist und unter keinen Umständen mit Gewährung der noch den neuen Vorschriften als ergebenden Dienstleistungen zurückgehalten werden darf am Ersatzdienste zu erzielen. Andererseits wurde aber auch von verschiedenen Seiten hervorgehoben, daß die Durchführung von Erleichterungen, die weiteres Personal erfordert, zunächst nur möglich ist, soweit eingearbeitetes Personal zur Verfügung steht. Da die Einstellung und Ausbildung neuer Personen schon seit einiger Zeit stillstand und mit allen Kräften beschleunigt wird, so die baldige reibliche Durchführung der neuen Bestimmungen zu erwarten. So durch zwingende Verhältnisse Verschiebungen eintreten, wird sich das Personal diesen Anforderungen nicht verschließen.

Ministerurlaub.

Der Minister des Innern, Herr Müller, hat seinen Urlaub angetreten: er wird während seiner Abwesenheit durch Staatsrat Parum vertreten. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß Besuche in amtlichen Angelegenheiten nicht, wie das bisher sehr häufig geschah, an den Minister persönlich, sondern an das Ministerium des Innern zu adressieren sind.

Befähigung der babilischen Freiwilligen-Formationen.

X. Raaidruhe, 6. August. Während die babilischen Freiwilligen-Formationen, die dieser Tage in die Reichswehr übernommen worden sind (soweit sie hier liegen) von Reichswehrminister Rössler im Besitze des Staatsamts befähigt. Der Reichswehrminister hielt eine kurze Ansprache an die Truppen und forderte sie auf, auch weiterhin hinter die Regierung zu treten und für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Lande zu sorgen. Da der Friedensvertrag uns eine erhebliche Vermindeung des Decretes vorsehe, so würde die Reichswehr umso mehr von dem Verlust der Babilischen Freiwilligen bedroht sein. Der Kommandeur der babilischen Reichswehrbrigade, General von Dornau, dankte für das den Truppen gewählte Lob und Staatspräsident Wilh. sprach den babilischen Formationen für ihre kühnere Haltung Anerkennung aus.

Tagung des Badischen Lehrervereins.

X. Offenburg, 6. August. Die hier aus dem ganzen Lande besuchte außerordentliche Vertreterversammlung des Badischen Lehrervereins hatte die neuen Satzungen und nahm eine Entschliessung an, die sich gegen das Schulkompromiß, wie es in der deutschen Reichstagsversammlung gefaßt ist, ausspricht. Mit 70 gegen 7 Stimmen wurde zum Antrag des Sängers beschlossen angenommen, nach der Landtagswahl die Beschlüsse des Badischen Lehrervereins, Kibel, zum Vorschlagsfinden ermahnt wurde.

Letzte Meldungen.

Deutschlands wirtschaftliche Zukunft.

[Berlin, 6. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die Organisation und die Aufgaben der neuerschaffenen Außenhandelsstelle des Auswärtigen Amtes gab Geh. Rat Wiedenfeld vor einem Kreis von Pressevertretern eingehende Aufschlüsse. Deutschlands wirtschaftliche Zukunft, so führte er aus, wird von zwei Faktoren bestimmt werden: 1. Ist unsere Bevölkerung zu dicht, als daß sie vom eigenen Lande ernährt und gesättigt werden könne; 2. Ist das Kulturniveau der deutschen Arbeiter zu hoch, als daß sie für eine andere Tätigkeit als die sogen. Qualitätsarbeit verwendet werden könnten.

Dies bedingt für Deutschland eine starke Einfuhr von Rohstoffen; dementsprechend müssen wir eine ebenso starke Ausfuhr von hochwertigen Fabrikaten anstreben, um unsere Einfuhr bezahlen zu können. Noch mehr als vor dem Kriege wird es uns darauf ankommen, die Ausfuhr in hohem Maße ausrecht zu erhalten, um den Ausfall weitzunehmen, der uns durch den Verlust der Schiffahrtslinien und unserer Auslandskapitalien erwachsen ist. Erste Voraussetzung für eine Ausfuhr ist eine genaue Kenntnis und Beherrschung des komplizierten Apparates der Weltwirtschaft. Dies ist nur möglich in der Form der Auslands-Handelsberichterstattung. Diese schwierige Aufgabe wird die Außenhandelsstelle des Auswärtigen Amtes ausfüllen. Sie wird in erster Linie berufen sein, die Auslandsberichterstattung zu einem geordneten System zu gestalten und das umfangreiche Material zu verarbeiten und an die Interessenten weiterzugeben. Durch Schaffung einer Nachrichtenzentrale, der sowohl von ausländischen Vertretern wie von zahlreichen privaten Mitarbeitern Nachrichtenmaterial ständig zugeleitet werden wird, wird es möglich sein, im Wege eines Nachrichten-Abonnements zu verhältnismäßig geringem Preise in kürzester Frist laufende Berichte abzugeben.

Bereits jetzt schon macht sich in interessierten Kreisen ein starkes Interesse für diesen Nachrichtendienst bemerkbar. Die Nachrichten enthalten, nach Ländern und Branchen geordnet, alles Wissenswerte aus dem Gebiete der Technik, des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft, ferner gibt die neue Stelle offizielle Berichte heraus, welche den Namen Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft führen, und verankert sind an der Sammlung des einschlägigen Materials eine Zusammenstellung wichtiger Tagesfragen der Auslandsberichterstattung. Auch ein deutsches Handelsarchiv dient der wissenschaftlichen Vertiefung des Nachrichtenapparates. Das Prinzip der neuen Auslandsstelle wird sein, mit möglichst wenig Beamten zu arbeiten und sich dafür der Mitarbeit bewährter Männer der Praxis zu bedienen. Die Organisation soll nach oben hin abgeschlossen werden durch einen finanziell selbständigen Verwaltungsrat, welcher sich aus 25-30 Vertretern der Praxis und 5-6 Reichstagsvertretern zusammensetzt und die partiell arbeiten sollen.

Angriffe gegen Erzberger.

[Berlin, 6. August. (Von unserem Berliner Büro.) In der „Post“ werden heute unter der Ueberschrift „Landskurmman Erzberger“ die Akten über die wiederholte Zurückstellung Erzbergers veröffentlicht, die zuerst vom Auswärtigen Amt, dann vom Reichstag beantragt wurde. Gleichzeitig heißt Herr Helfferich in einem neuen Aufsatz der „Volkzeitung“ Herrn Erzberger eine Schildkröte, die Kopf und Füße anziehe und sich tot stelle, und spricht seinen Wunsch aus, wegen seiner Behauptungen über Herrn Erzberger „vor ein Strafgericht gezogen zu werden.“ Die Rede, die der Abg. von Grafen neulich in der Nationalversammlung gegen Erzberger gehalten hat, wird in tausenden von Exemplaren zugleich als Sonderdruck verbreitet. Diesen sonderbaren Angriffen wird Herr Erzberger über kurz oder lang doch wohl erliegen.

Remel muß von deutschen Truppen geräumt werden. m. Köln, 6. Aug. (Priv.-Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Paris: Der Oberste Rat hat sich in den jüngsten Tagen wiederholt mit den militärischen Maßnahmen bezüglich Romels und Danzigs befaßt. Die Axtawer hoffen, daß es gelingen wird, Romel auf Remel zu erobern. Jedenfalls hat der Oberste Rat beschlossen, daß Remel von deutschen Truppen geräumt werden müsse.

Bayerischer Finanzausschuß.

München, 6. August. (Priv.-Tel.) Im bayerischen Finanzausschuß teilte gestern Finanzminister Speck mit, daß von bayerischer Seite gegen die Erzbergerischen Pläne Stellung genommen wurde. Was Bayern anbelange, so würde das Reich die schwebende Schuld Bayerns übernehmen, welche bis April nächsten Jahres 650 Millionen Mk. betragen soll. Der Minister befürwortete unter den gegebenen Verhältnissen die Beratung der Beratung der bayerischen Steuerorgane. Die Redner sämtlicher Fraktionen erklärten sich mit diesem Vorschlage einverstanden. Schließlich wurde noch über den Endtermin der Bamberger Landtagsagung beraten, der nun endgültig auf 16. August festgesetzt wurde. Der Landtag wird an diesem Tage in die Ferien gehen und die noch nicht erledigten Beratungsgegenstände der Herbsttagung überweisen. Eine Tagung in München schießt sich vorerst nicht an.

Sportstättenführer Lesien nicht verhaftet.

München, 6. Aug. (Priv.-Tel.) Die Münchener Polizeidirektion wurde gestern von der Postkontrolle München verständigt, daß nach einer telephonischen Mitteilung des deutschen Konsulats in Innsbruck der am Freitag am Brenner verhaftete Mann nicht der Sportstättenführer Mar Lesien ist. Der Irrtum ist auf die grobe Verwechslung des Verhafteten, der inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist, mit dem Gefangenen zurückzuführen. — Man hat also wieder — zum zweiten Male, — einen falschen Dr. Lesien verhaftet. Die Nachricht war in München von vornherein mit einem gewissen Mißtrauen aufgenommen worden.

Verhaftung Lindners.

München, 6. Aug. (Priv.-Tel.) Nach einer aus Wien in München eingelangten Meldung ist der Schiffsober und Regier Ritsch Lindner, der den Abg. Döfel und den Major Jareis im Landtage erschossen und den ehemaligen Staatsminister Auer durch Schüsse schwer verletzt hat, am Abend des 4. August beim Ueberschreiten der Grenze aus Ungarn in Sommerau verhaftet worden. Er wurde von der Gendarmerie nach Wien gebracht und ins Polizeigefängnis eingeliefert. Lindner hat bei der Festnahme einen Selbstmordversuch verübt. Er wollte sich mit einem Rasiermesser die Pulsader der linken Hand durchschneiden. Das Messer wurde ihm aber sofort entzogen, jedoch er nur eine leichte Verletzung erlitten hat. Lindner ist gebürtig im bayerischen Landtagsgebäude auf den Staatsminister Auer, in dem er einen Gegenrevolutionär vermutete, einen Revolverversuch abgefeuert zu haben. Er hatte sich, wie er mitteilte, in der letzten Zeit in Budapest aufgehalten und auch bei der ungelieblichen roten Garde agiert. Beim Zusammenbruch der Regierung blieb er es für geraten, sich in Sicherheit zu bringen.

Zur Gründung einer rheinischen Republik.

m. Köln, 6. August. (Priv.-Tel.) Die Rheinische Zeitung schreibt zu der gestern stattgefundenen Versammlung, um die Gründung einer rheinischen Republik herbeizuführen: Unter der Führung von Koster und Kuchhoff hat sich die Fronte jetzt geschlossen organisiert, die über die offizielle Zentrumspolitik und über die Beschlässe der Nationalversammlung hinausweg ihre (andesverdrängende) Ziel durchsetzen will. Es erweist sich, daß alles Entgegenkommen gegenüber dieser Gesellschaft, die mit Gewalt die deutsche Einheit zerschlagen will, vergeblich muß. Die Stunde scheint nahe zu sein, wo wir die wertvolle Bevölkerung des Rheinlandes gegen das schändliche Verbot dieser Kreise zu entschlossenen Willensentscheidungen aufrufen müssen.

Einhaltung der deutschen Kriegsgefangenen.

Verfaßtes, 5. August. (W.B.) Die „Humanität“ behauptet, daß vor etwa 4 Wochen die französische Regierung den deutschen Kriegsgefangenen habe mitteilen lassen, sie würden nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages in die Heimat zurückgeschickt werden. Einige Tage später ließ man sie wissen, der Rücktransport könne erst nach der Ratifikation des Friedensvertrages beginnen. Die Ratifikation durch Deutschland sei nunmehr erfolgt, die Rückbeförderung aber noch nicht in Angriff genommen. Das Blatt fragt, warum man warte und das gegebene Versprechen nicht halte? Es handle sich hier um eine humanitäre Angelegenheit, die erledigt werden müsse.

Verhandlungen über die Rückgabe von Vieh an Frankreich und Belgien.

Paris, 5. August. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Heute vormittag fand in Versailles eine Sitzung statt, der die deutschen und alliierten Delegierten beiwohnten und die die Rückgabe des aus Frankreich und Belgien weggeführten Viehes zum Gegenstand hatte.

Rückkehr ausgewiesener Deutschen aus Canada.

Rotterdam, 5. August. (W.B.) Heute ist der Dampfer „Cezilia“ aus Montreal mit 341 aus Canada ausgewiesenen Deutschen an Bord in Rotterdam angekommen.

Der Kaffeler Landarbeiterstreik beendet.

Kassel, 5. Aug. (W.B.) Die Kaffeler Allg. „Zg.“ schreibt: Am Montag waren auf vielen Großhöfen unseres Bezirkes die Landarbeiter in den Streit getreten, weil nicht alle ihre Forderungen bewilligt wurden. Neue Verhandlungen über gewisse Forderungen, auf denen die Arbeiter bestehen, sind aufgenommen und werden heute fortgesetzt. Soweit wir unterrichtet sind, wurde gestern die Arbeit überall wieder aufgenommen.

Dänische Wiedervereinigungs-Anleihe.

Kopenhagen, 5. August. (W.B.) Der Finanzminister brachte im Folketing eine Vorlage, betreffend die Aufnahme einer 5prozentigen inländischen Anleihe von 120 Millionen Kronen, ein. Der Zweck der Anleihe ist, die mit der Wiedervereinigung Nordschleswigs verbundenen Ausgaben zu decken. Die Anleihe trägt den Namen „Wiedervereinigungs-Anleihe“.

Der englische Polizeistreik.

London, 5. August. (Reuther.) Auf einer Versammlung der Eisenbahner wurde eine Entschliessung angenommen, den Volkzugstrat des nationalen Verbandes der Eisenbahn auszuführen, die streikenden Polizisten zu unterstützen. Die Versammlung erklärte sich zugunsten einer direkten Aktion für den Fall, daß die Antwort des Volkzugsausschusses nicht befriedigend ausfallen sollte.

Der Liverpooler Polizeistreik teilte gestern Abend mit, daß der Streik der Polizisten sich nicht weiter ausgedehnt habe.

Forderung der amerikanischen Eisenbahner.

Washington, 5. August. (W.B.) Reuter. Die amerikanische Arbeiterschaft erklärte in einer Adresse an die amerikanische Regierung, die Arbeiter müßten in der Leitung der Eisenbahn vertreten sein, und das private Kapital müsse aus den Eisenbahnen herausgeworfen werden. Jeder gerechten Forderung gegenüber dem Kapital, müsse jedoch nachgegeben werden. Der stellvertretende Präsident der Abteilung Eisenbahner des amerikanischen Arbeiterbundes erklärte, die Ablehnung dieser Forderung bedeute den Generalstreik.

Aus Stadt und Land.

Das Ende des Mannheimer Aktionsausschusses.

Im „Volkstribune“ lesen wir folgendes: Nun hat auch der Mannheimer Aktionsausschuss zur sogenannten Einigung des Proletariats ein selbigen Ende gefunden. Wir fanden ja diesem Gebilde von Anfang an misstrauisch gegenüber; wir kennen die Herren Unabhängigen zu genau, als daß wir nicht wüßten, daß sie es niemals mit der Einigung ernst genommen hätten. Der Aktionsausschuss war ihnen weiter nichts, als ein Mittel, um auf krummen Wegen zu erreichen, was ihnen auf geradem Wege noch nicht gelungen ist: Verwirrung in die Reihen der sozialdemokratischen Partei zu tragen, die Einigkeit und Geschlossenheit der Reichspartei zu sprengen. Der Aktionsausschuss war den Unabhängigen kein Mittel der Einigung, sondern der weiteren Zerschlagung und Zerstörung. Zu dieser Ansicht sind nun auch unsere Mannheimer Genossen gekommen. Nach einem Bericht des Parteisekretärs Gen. Hahn über den Parteitag in Weimar wandte sich Gen. Trumpfeller, eines der früheren führenden Mitglieder des Mannheimer Aktionsausschusses, gegen die Aktionsausschüsse und unterbreitete der Versammlung einen Antrag der Demokratenkongress der Parteivertrauensleute aus den Betrieben, der folgenden Wortlaut hatte:

„Die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei werden aufgefordert, soweit sie noch dem Aktionsausschuss angehören, aus demselben auszutreten. Die Tätigkeit des Aktionsausschusses entspricht nicht den Erwartungen, die die Arbeiterschaft in diesem Gebiet hat. Durch den vor längerer Zeit erfolgten Austritt der kommunistischen Partei aus dem Aktionsausschuss war das angesehene Ziel, die Einigung der sozialdemokratischen Parteien herbeizuführen, hinfällig geworden. Die Versammlung stellt sich auf den Boden des Beschlusses vom Weimarer Parteitag, nach welchem die Einigungsfrage nur durch die Zentralleitungen der Parteien erfolgen kann.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Damit dürfte nun die Tätigkeit des Aktionsausschusses für das ganze Land erledigt sein.

Jahresberichte der Mannheimer höheren Schulen. Realgymnasium mit Realschule Mannheim (Eckelschule).

Dem Bericht über das Schuljahr 1918/19 entnehmen wir folgendes: Das Schuljahr konnte schlußlich am 12. September 1918 beginnen. Am diesem Tage trat der vom Realprogrammamt Eittingen hierher verlegte Direktor Herr Krumbauer sein Amt an. Herr Prof. Stein, der bis dahin in Vertretung des beim Odeo fehlenden Direktors Dr. Blum die Direktionsgeschäfte geführt hatte, sei auch an dieser Stelle für seine durch die Kriegsverhältnisse besonders reichhaltig anfordernde Tätigkeit während der Kriegsjahre dankbar zu erwähnen. Am 12. September wurde die Realschule wieder eröffnet. Die Schulleitung besteht aus dem Direktor, dem Schulleiter Dr. Josef Käl und dem Realprogrammamt Weidmann und Ernst Gantner von der Realschule Karlsruhe zu Professoren an anderer Stelle ernannt; doch konnten sie ihren Dienst nicht antreten, weil sie im Felde standen. Im Oktober kam die traurige Nachricht, daß Prof. Käl den Soldatendienst verlassen habe. Professor Köhler, der von der Stadt mit der Leitung der Göttinger Realschule betraut ist, wurde zu diesem Zweck bei uns hiezu ernannt und erhielt am 24. September einen vierwöchigen Urlaub nach Wachen. Am 1. Oktober kam Frau August Wülfel an das Realprogrammamt Mannheim und von dort Prof. Dr. Johann Redl. Der Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien brachte große Veränderungen. Prof. Dr. Rudolf Düllinger verließ seine Stelle mit Prof. Robert Buschlinger an der Realschule hier, und vom Realprogrammamt Wachen trat Frau Rudolf Käl bei uns ein zur Bekleidung des Prodekanats und Übernahme einer Lehrstelle. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Odeo und mehrwöchigen Erholungsurlaub nahm am 7. Januar die Professoren Gscheidlen, Wahn, Dr. Högen und die Praktikanten Dr. Schröder und Dr. Willigheimer ihre Tätigkeit an der Realschule wieder auf. Diefen folgten am 19. Januar Prof. Schmidt, am 27. Prof. Klein, am 1. Februar Prof. Gantner und Frau Braun und am 20. Prof. Sebold. Doch konnte Braun nur kurze Zeit den Unterricht durchzuführen; am 1. Mai erhielt er einen Erholungsurlaub, der später bis zum Schluß des Schuljahres verlängert wurde. Auch Professor Stein mußte Ende Mai seinen Urlaub erwidern, um seine durch die anhaltende Tätigkeit während des Krieges schwer angegriffene Gesundheit zu kräftigen. Endlich erhielt Prof. Stöckner vom 18. Juni an auf ein Jahr Urlaub zur Übernahme einer Stelle an einer Privatschule; damit scheidet er aus unserer Anzahl aus. Die durch den Tod des Prof. Käl erledigte Professorenstelle wurde vom Staatsminister mit Wirkung vom 14. Mai auf dem aus dem Elise vertriebenen früheren Direktor der Realschule in Marzberg, Herrn Friedrich Stein el. übertragen. Zwei unserer Herren sind noch nicht aus dem Odeo zurückgekehrt; Professor Edelmann ist in englischer Gefangenschaft und Praktikant Kinsig bei der deutschen Wehrmacht in Fern. Auch im evangelischen Religionsunterricht gab es manchen Wechsel. An die Stelle des erkrankten Stadtdirektors Buschinger trat am 7. Januar Stadtdirektor Widel, der auch von Stadtdirektor Willigheimer zwei Stunden übernahm. Am 6. Februar trat Herr Groß eine Klasse an Bismarck und vom 12. Mai erzielte Frau Käl eine Stelle bei der Realschule Mannheim durch Krankheit bedingten Vertritts Weidmann an der Unterstufe in der Prima.

Vom 18. Oktober bis 10. November war die Schule wegen der Grippe geschlossen. Aber auch sonst wurden vielfach Lehrer und Schüler durch Krankheit von der Schule ferngehalten. Lediglich haben wir den Tod von 4 lieben hoffnungsvollen Schülern zu beklagen: 7. Juli 1918 Herr Walter Kania in Olla, Oktober 1918 Herr Klops in

Alle in Rückschreiten und in der Auflösung begriffenen Epochen sind subjektiv, dagegen aber haben alle vordringenden Epochen eine objektive Richtung. Unsere ganze heutige Zeit ist eine rückschreitende; denn sie ist eine subjektive.“

Edermann: Gespräche mit Goethe, I, 100.

Ein Selbstbekenntnis Josef Kohlers.

Der große Rechtslehrer der Berliner Universität Josef Kohler, dessen bahnbrechendes Werk auf dem weiten Gebiet der Rechtspflege und Rechtswissenschaft, dessen umfassende Bekämpfung im Reich der Welt und der Kunst erst vor wenigen Monaten bei seinem 70. Geburtstag überall herorgehoben wurde, ist nunmehr dahingegangen. Eine der interessantesten Persönlichkeiten verknüpft mit diesem feurigen Bodener, der mit seiner Löwenmähne, seinen leuchtenden Augen und markanten Zügen an den Kopf des Großen Kurfürsten erinnerte und mehr einem Künstler als einem Professor glich, aus dem wissenschaftlichen Leben Berlins. Wir sind in der Lage, ein uns zur Verfügung gestelltes Selbstbekenntnis des Gelehrten mitzutun, in dem er sich vor kurzem einen Ueberblick über seinen Entwicklungsgang gab. „Die Einbrüche meiner Jugend, die Schwarmwahnperiode und die weite Ebene am Kinzigfluß gegen den Rhein zu, haben auf mich einen unaussprechlichen Eindruck gemacht. Sehr wichtig für meine Weiterbildung war dann nach vollendetem Gymnasialstudium ein halbjähriger Aufenthalt in der französischen Schweiz, wo ich in den Jurabergen ein ganz neues, mir bis dahin unbekanntes Leben kennen lernte. Am lehrreichsten war für mich nach vollendetem Studium und nach bestandenen Examen die Praxis in Mannheim, wo ich als Anwaltsvertreter, als Amtsrichter und Landgerichtsrat fünf Jahre weite und in einer Zeit lebhaftester Handelskrisen einen tiefen Einblick in Recht und Wirtschaft nehmen konnte. Ein mehrmonatlicher Aufenthalt im böhmischen Schwarzwald gab mir Gelegenheit, mein erstes Werk über Patentrecht zu schreiben, von dem allgemein behauptet wird, daß es auf diesem Gebiete epochemachend war. Von Mannheim wurde ich sofort als ordentlicher Professor nach Würzburg berufen; Privatdozent und Extraordinarius bin ich niemals gewesen. Nach 9½-jährigem Wirken in Würzburg wurde ich 1888 Professor in Berlin und war seitdem in dieser Stellung tätig. In der Würburger Zeit begann meine erste Bekanntschaft mit Stalin, das ich von da an außerordentlich häufig besucht habe. Meine Nachbarn in Dantes gibt Zeugnis von der Innigkeit, mit welcher ich mich in die Welt dieses Dichters und seiner Heimat hineinlebte. In Berlin selbst konnte ich die Freundschaft und Liebe der Großstadt, die Mächtigkeiten und den Kritizismus des Nordens genügend kennen lernen; auf der andern Seite aber boten sich mir die reichsten Hilfsmittel des Birkens und Schaffens, und es bildete sich um mich ein Schülerville.

Ulrich, 20. November Karl Heße VII. und 10. April 1919 Friedrich Gentel Ol. Sonderklasse. Anfang des Jahres 1919 lehrten auch viele Schüler an uns zurück und lehrten teils an ihren alten Kameraden in die Klasse ein, teils wurde für sie eine besondere Klasse eingerichtet. Schwer hatte auch in diesem Jahre noch der Unterricht unter den Kriegsverhältnissen zu leiden. Auf Oden konnte endlich die Oberstufe, die 4 Jahre unserer Daud münden sollte, ihr eigenes Heim beziehen. Aber auch da war es wegen des Lehrermangels nicht möglich, den gesamten Unterricht anzunehmen. Immerhin wurden die wissenschaftlichen Fächer annähernd lehrplanmäßig durchgeführt. Nach Oden wurden für sämtliche Klassen Spielwärdmitteln eingerichtet. Wahreinen Unterricht hatten wir in Latein, Griechisch und Danteswerk. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahre das Erträgnis der Friedrich-Verein-Stiftung an einen Abiturienten vergeben. Die Deutsch-Verein-Stiftung und die Spielwärd-Stiftung wird zwei Unterprimaren den Besuch des Deutschen Museums ermöglichen. Aus den Fischen der Odeo der Odeo-Stiftung erhielten 2 Schülerinnen und 1 Schüler der Oberprima Preise für gute Beantwortung einer Preisaufgabe. In Anerkennung der guten Leistungen in Deutsch und Griechisch wurden auch der Bismarck-Stiftung an 5 Schüler der Obersekunda Preise verteilt. Auch in diesem Jahre gehörte der Stadtrat mehreren Schülern ansehnliche Unternehmungen zur Fortsetzung ihrer Studien. Ferner werden voraussichtlich 5 Schüler auf Kosten der Stadt zu einem Erholungsurlaub in die Schweiz geschickt.

Nach der Heberflucht über die Schullerzahl war die Anzahl von 99 Schülern und 3 Schullehrern besetzt. Davon waren 610 evangelisch, 272 katholisch, 1 altkatholisch, 78 israelitisch und 28 sonstige sonstigen Bekenntnisse an. Lehrer waren 748, sonstige Reichsangehörige 294 und 17 Reichsausländer. Am Schluß der 22 dauernden Wochen, 9 wozu von außerdem in Vertretung arbeiten und 8 befristeten Schülern nach dem Schluß der Schuljahresprüfungen und die öffentlichen Schlußprüfungen sind in diesem Jahre ausgefallen. Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 12. September. Die Aufnahmeprüfungen finden Samstag, den 13. September statt. Freitag, den 15. September beginnt wieder der Unterricht.

Gegen die Aufführungsfilme.

Der Verein der Kinematographenbesitzer Württembergs, E. V., hat dieser Tage folgenden Beschluß gefaßt:

Der Verein der Württ. Kinematographen-Interessenten, E. V., Sitz Stuttgart, sieht sich veranlaßt, zu den Auswüchsen der sogenannten Aufführungsfilme entschiedene Stellung zu nehmen. Die Lichtbildtheaterbesitzer sehen in den meist einseitigen schülprigen Titeln gewisser Filmunternehmungen der Hochpreis eine ernste Gefahr für die aufstrebende deutsche Filmkunst. Infolge der Aufnahme der Zensur in Preußen haben sich gewisse Berliner Filmfabrikanten mit allem Nachdruck auf das jugendliche Gebiet geworfen und damit ernsthafte Beunruhigung in den Kreisen der soliden Fabrikation, des Betriebs und der Theaterbesitzer geschaffen. Die Lichtbildtheaterbesitzer Württembergs lehnen derartige Auswüchse mit aller Entschiedenheit ab, sie vernachlässigen sich gegen eine derartige Mißhandlung des Filmwesens in den Kreisen weitester Öffentlichkeit, und lehnen es ab, dem Publikum gegenüber die Verantwortung zu tragen. Die Württ. Fabrikanten rufen der Berliner Filmfabrikation auf diesem Wege ein entschiedenes Halt zu.

Eine derartige Erklärung wäre auch für Baden sehr am Platze. In Mannheim ist mit den sogenannten „Aufführungsfilmen“ das Maß des Unmäßigen ebenfalls nicht unbedenklich überschritten worden. Wir erinnern nur an das empörende Madam „Der gelbe Leib“, das eine direkte Aufforderung zu Raub, Mord, Vandalismus, Vergewaltigung, Brandstiftung und sonstigen Schandtaten war und noch dazu in einer Zeit aufgeführt wurde, in der die Handlung besonders aufreizend wirken mußte. Wie wir hören, haben die hiesigen Kinobesitzer bereits vor der Beendigung des höchsten Ministeriums des Innern, die wir im geistlichen Mitgabestoff veröffentlichten, zur Selbsthilfe gegriffen und freiwillig eine Zensurstelle gegründet, die sich aus zwei Richtleuten und zwei Neutralen zusammensetzt. Es ist erfreulich, daß die hiesigen Kinobesitzer von selbst zu der Einsicht gekommen sind, daß eine Zensur bestehen muß, die Ausschreitungen in der Annahme und Wiedergabe anstößiger Filme in die notwendigen Schranken zurückführt. Wir würden es mit Genugtuung begrüßen, wenn die nunmehr wieder eingeführte behördliche Überwachung die Hauptaufgabe der Aufführungsfilme richten würde, die in den weitaus meisten Fällen geradezu gemeingefährlich sind, weil sie unter dem Deckmantel der Belehrung auf wissenschaftlicher und ethischer Grundlage arbeiten.

Wie die Ruhe übertragen werden kann.

Die Tatsache, daß jemand, der an der Ruhr erkrankt war, nach seiner Genesung noch lange Träger der Krankheit sein kann, ohne auch nur das geringste zu verspüren, ist allgemein noch viel zu wenig bekannt. Dauern bildet eine solche Person die größte Gefahr für ihre Umgebung. Ganz besonders ist das der Fall, wenn sie sich nicht größter Reinlichkeit befleißigt. Namentlich ist nach Stuhlentleerungen eine gründliche Reinigung der Hände nie zu veräumen! So wird es erklärlich, daß nach Ruhrerleidnissen immer wieder ein vereinzelt Aufblühen der Krankheit beobachtet wird. Sorglosigkeit könnte hier das größte Uebel anrichten. Darum ist es auch zu verstehen, wenn in solchen Fällen von der zuständigen Behörde sofort die strengsten Gegenmaßnahmen getroffen werden. Nur zwei Beispiele, wie die Ruhr übertragen werden kann, seien im folgenden angeführt. Ein früherer Ruhrkranker ist nach Bajikentzger. Die

Reinigung seiner Hände läßt viel zu wünschen übrig. Nicht nur durch Handberührung, auch durch Anhaften von Türklinken, Treppengeländern usw. überträgt er die Krankheitskeime auf Gesunde. Durch Berühren beim Ausgehen von Nahrungsmitteln werden auch diese für uns gefährlich. Ist der Stuhlgang solcher Personen den Fliegen zugänglich, so ist die Verschleppung der Bakterien bei der großen Beweglichkeit der Fliegen eine unendlich ausgiebige. Im Augenblick sieht eine mit Krankheitskeimen an Füßen und Händen reich beladene Fliege auf unbedeckten Speisereifen in der Küche des Gasthauses, auf den feuchten Lippen eines Schlafenden oder auf offenliegenden Obst. Nur auf diese Weise ist das oft so sprunghafte Fortschreiten der Ruhr zu erklären. Jedermann sei daher gerade jetzt in der Zeit der Fliegen auf der Hut!

Vom Ausschuss der Allgemeinen Studentenschaft der Handelshochschule wird uns geschrieben: Der Schlußtag unserer Mitteilung, die Vertretung im Senat betreffend, muß infolgedessen berichtigt werden, als die Bestrebungen der Studentenschaft sich in dieser Richtung bewegen, jedoch noch keineswegs zum endgültigen Beschluß gelangt sind. Wir verweisen hierbei auf den binnen Kurzem erscheinenden Bericht für das Sommersemester 1919. Während der Semesterferien ruht naturgemäß die Hauptarbeit des Ausschusses. Die Vertretung hat Herr cand. Fredolin Liebhamer übernommen.

Verteiler mit Marzipanermasse (Bodmasse) u. Marzipanermasse. Die Herstellung und der Vertrieb von Marzipan-Getränken (Bodmasse) und Marzipanermasse ist nur soweit zulässig, als hierzu auf Grund des § 5 der Verordnung über den Vertrieb von Süßigkeiten vom 28. Dezember 1918 seitens der Reichsregierung an Stelle der sonst zuständigen Erfassungsstelle die Genehmigung unter bestimmten Bedingungen erteilt worden ist. Insbesondere dürfen die Erzeugnisse nur aus dem seitens der Justizverwaltung für das deutsche Süßkonditorenhandwerk Würzburg, zur Verfügung gestellten Zucker hergestellt und nicht zu höheren als den folgenden Preisen in den Vertrieb gebracht werden. Der Herstellerpreis (Großhandelspreis) für helle Bodmasse aus Aprikosen, Pfirsichkernen oder ähnlichen Rohstoffen im Verhältnis von 2 Teilen Kernen zu 1 Teil Zucker darf 1200 Mark (1280 Mark) für dunkle Bodmasse aus Aprikosen- oder Pfirsichkernen in gleichem Verhältnis darf 1000 Mark (1080 Mark) für 100 Kilogramm nicht übersteigen. Marzipanermasse dürfen nur in Schichten, Broten und Blättern zu 50 Gramm und 100 Gramm zum Einzelhandelspreis von 16,40 Mark für 1 Kilogramm aus besserer Bodmasse, 15,20 Mark für 1 Kilogramm aus dünner Bodmasse in den Vertrieb gebracht werden.

Volk- und Jugendvereine des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke. Die Vereinsthe Schwefelkur, 53 wurde im Monat Juli von 299 Erwachsenen und 166 Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren besucht. Die Vereinsthe im Wickenhof, Meerfeldstraße 80, hatte einen Besuch von 369 Erwachsenen und 325 Kindern. Die Vereinsthe sind täglich geöffnet von 4—8½ Uhr nachm., an Sonn- und Feiertagen mittags von 10—1 Uhr, für die Kinder nur Werktags von 4—6½ Uhr abends.

Die gastwirtschaftlichen Angestellten verbreiten ein Flugblatt, in dem sie erklären, daß der 7. August das Trinkgeld abgesetzt ist, da der Lohnsatz vom Landesminister für verbindlich erklärt wurde. Dieser Tarif enthält bezüglich einiger Berufsgruppen bedeutend höhere Sätze, als jene, welche auf Grund einer neuerlichen Beratung mit der Bezirkskommission zustande gekommen waren, aber von der Bezirksverwaltung abgelehnt worden sind.

Der Jahrmärkte der Schäferstraße wird direkt gesundheitsgefährlich. Bei dem jetzt einigermassen trockenen Wetter liegt stets eine Staubwolke über den auf den Bänken zum Verkaufe ausgelegten Wocen. Staubbedeckte fliegende Papiere fliegen zu tausenden herum. Unappetitlicher und schmutziger kann es auch in einem Obetto einer Sechstel nicht mehr sein. Und trotzdem steht man überall laufende und laufende Menschen auf dem Platze, namentlich Arbeiterfrauen. Der Fremde muß den Eindruck gewinnen, als ob Mannheim noch völlig ausgehungert sei. Man versteht diese Angelegenheit einfach nicht, wo doch die Waren jetzt auch in den Mannheimer Geschäften ebenso billig zu haben sind. Es wäre höchste Zeit, daß diesem unangenehmen Zustande ein Ende gemacht würde, abgesehen von den Bewusstungen, die an den Anlagen angeschlossen werden.

Von den Postkisten sehen insgesamt noch 87 in Haft. Ihre Aburteilung findet entsprechend ihrer früheren oder späteren Festnahme nach und nach statt.

Eine Ueberwachung. Eine Frau wurde an Montag an der Rheinbrücke von Wehen überfallen infolge der Aufregung über die Verweigerung des Passierens der Brücke, weil ihr die vorgeschriebene Ausweis fehlt. Am Krankenhauste schenkte sie einem Kinde das Leben.

Das 25jährige Geschäftsjubiläum kann heute Herr Friedrich Adler als Inhaber der Jungbusch-Redarüberfahrt begangen. Der Jubilar übernahm 1894 den Betrieb im Auftrage der Stadtgemeindegemeinde, um solchen nach einigen Jahren auf eigenen Namen weiterzuführen. Der großen Zunahme des Verkehrs auf dieser Ueberfahrt hat Herr Adler durch Anschaffung vergrößerter Rachen und Motorboote Rechnung getragen.

Polizeibericht vom 6. August. Brandausbruch. Durch Selbstentzündung brach am 6. d. Mts. in der Küchenkammer eines in der Ullevater Kirchstraße Nr. 6 wohnenden Meßnermeisters Armer aus, wodurch eine arbeits-

der sich weit über Deutschland hinaus erstreckte und bis nach Ostasien reichte. Hier konnte ich die vergleichende Rechtswissenschaft aufbauen. Hier konnte ich aber zu gleicher Zeit auch in Verbindung mit dem Patentamt meine späteren patentrechtlichen Werke schreiben und auf diese Weise zum Gebieten der deutschen Industrie beitragen. In die Ruffel war ich schon von meinem Vater eingeweiht worden; ihr Zauber hat mich stets umgeben und ihr Segen mein Leben verklärt. Die furchtbaren Weltkriege der letzten Jahre haben mich tief in das Bitterrecht verfenkt. Keine philosophischen Studien aber gabem mir Heils die Zuversicht, daß wir uns zu neuen Größe aufsteigen werden.“

Bei unbekanntem Stämmen im Innern Brasiliens.

Das Innere Brasiliens ist noch immer ein unbekanntes Wunderland, in dem in einer märchenhaft mächtigen Natur merkwürdige Volksstämme in wenig erforschten Leben führen. Ein Forschungsreisende dort hin bietet noch immer interessante Ausbeute. Das hat auch die große Reise erwiesen, die Dr. Wilhelm Riffenberth vor einigen Jahren dahin unternommen hat und über deren Resultate er in einem Aufsatz der bei der Deutschen Bergbauanstalt in Stuttgart erscheinenden Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ berichtet. Sein eigentümliches Reiseziel war der Riffensoort Conceicao am Rio Araguana, einem Nebenfluß des Tocantins, der bei Conceicao, noch 600 Kilometer von seiner Mündung entfernt, schon die staatliche Breite von 2000 Meter besitzt. Von dem Riffensoort aus fuhr Riffenberth im Ruderboot den Araguana entlang und suchte die hier wohnenden Kurja-Indianer auf. Die Kurja sind im Wesentlichen ein Fischer- und Jägervolk, betreiben aber auch einfachen Handbau. Auf ihren flinken, schmalen Ruderbooten besüßern sie den Fluß und wissen ihre Einbauten mit den ulerischen Badedreibern überaus schnell vorwärts zu bringen. Reister sind sie auch in der Fertigung prächtiger Federkleider und schöner Tanzmasken, die von den Weisen besonders begehrt werden. Es ist aber außerordentlich schwierig, solche Tanzmasken von ihnen zu erhalten, denn sie glauben, daß mit dem Verschwinden dieser Masken Krankheit und Unglück aller über ihre Dörfer hereinbrechen. Nur nach langen diplomatischen Verhandlungen und reichen Geschenken gelang es dem Verfasser, 22 Exemplare dieser Kostbarkeiten allmählich zu sammeln. In der Regenzeit finden alljährlich ihre Tanzmaskenfeste statt, geheimnisvollen Zeremonien, die aber zweifellos mit der religiösen Auffassung der Indianer, ihrem Glauben an die Uebelwesen, zusammenhängen und den Zweck verfolgen, die bösen Dämonen und Geister zu besänftigen und Fruchtbarkeitszauber auszuüben. Den Kopf mit den aus Palmfröhlgefracht hergestellten, mit bunfarbigem Federnschmuck besetzten Tanzhelmen be-

deckt, den übrigen Körper in Tanzschürzen aus Palmstroh gehüllt, in den Händen Tanzrassen, müssen die Maskentänzer, die gewisse Dämonen aus Tier- und Pflanzenwelt darstellen, den Frauen des Stammes unerkant bleiben. Frauen, die so unvorzüglich sind, den Namen der Tänzer, die sie in der Vertiefung erkennen, anzusprechen, werden dafür getötet. Der Reisende hatte das Glück, mit einem alten Karaja-Häuptling, dessen von einem durchreisenden Missionar empfangener Name Alfredo das einzig Christliche an ihm war, tagelang zusammen auf dem Araguana zu reisen. Aus seinem Munde erfuhr er merkwürdige Erzählungen und wertvolle Aufschlüsse über die Kulturverhältnisse der Karaja. Zwar gelang es ihm nicht, zu den Dörfern der noch ganz unbekanntem Tapirape-Indianer vorzudringen, aber er fand bei einem Karaja-Häuptling eine auf einem Kriegszug erbeutete Tapirapeprova vor, der er ungemein reiches, wissenschaftliches Material verdankt. Noch eingehender als mit den Karaja-Indianern beschäftigte er sich mit den Karapa-Indianern, bei denen der Namenszauber eine große Rolle spielt. Es bedurfte vieler Veruche und langen Wartens, bis es ihm gelang, ihre eigentliche Stammesbezeichnung abzulösen: sie nennen sich selber „Rekubengoträ“. Wird schon der Stammesname nie ausgesprochen, so gilt es geradezu als unheilvoll, den eigenen Namen preiszugeben, indem man ihn selbst anspricht. Die Stammesgelehrten können ihn jedoch ruhig mitteilen. Monatlang, erzählt Riffenberth, lebte ich mit diesen leider durch Krankheit stark verfeuchten und raschem Untergang zueilenden Indianern als einer der übrigen in ihren Dörfern, deren entlegenstes an 200 Kilometer westlich des Araguana war. Ich nahm Teil an ihren Freuden und Weiden. Ich ergötzte mich an ihren geheimnisvollen, ferdensprächigen Tanzfesten, trauerte mit ihnen bei ihren Totenfeiern, sah mit den Medizinmännern und Weisesten des Stammes allmählich an Vogerfeuer und lauschte ihren Erzählungen aus des Volkes Bergangenheit. Von kundigen Männern und Frauen ließ ich mir heiliges und Unheiliges in den Schalltrichter des „Eingenden Silens“ — so bezeichneten sie meinen Phonographen — sprechen und singen, nachdem ich ihre Scheu vor diesem Antier durch mein Beispiel überwunden hatte. Ich jagte mit meinen braunen Freunden, machte als Indianer, unbedenklich von lästiger Kleidung, ihre Fischerei mit und nahm wie sie teil an der allgemeinen Beute.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— (Wiener Opernspiele.) Heute Mittwoch, den 6. d. s., gelangt die Straussche Operette „Wiener Blut“ zur Wiederholung. Morgen Donnerstag, den 7. d. s., 7 Uhr abends, findet die Erstaufführung von „Kogelhändler“, Operette in drei Akten von R. West und E. Feld, Musik von Carl Zeller statt. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Gagner, Schütz und Tisch und die Herren Adler, Keumann, Siener und Müllen. Spielleitung: Josef Siener, musikalische Leitung: Dr. Eugen Keumann.

Handel und Industrie.

Die Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen.

Mit Unterzeichnung des Friedensvertrages stehen auch die Rheinschiffahrt und das Rheinische Hofenwesen vor einer außergewöhnlichen Lage...

Aus dem Lande.

Hebbeshelm, 5. Aug. Gestern Vormittag wurden, als die Leute auf dem Felde mit Entwürfen beschäftigt waren...

Der Schwärzwald, 5. August. Seit acht Tagen ist die Heidebeere in den weiten Hochwäldern des Schwärzwaldes im vollen Gange...

Verleumdung, 5. August. Ein in Heilbrunn lebender Tagelöhner verurteilte seine ehemalige Frau zu vier Jahren...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Darmstadt, 5. Aug. Der kaiserliche Großherzog hat sich mit seiner Familie vorerst zum Sommeraufenthalt nach dem ihm von Kommerzienrat Linnert im Dooden testamentarisch hinterlassenen Schlosschen Laxalp im Enghardale in der Schweiz begeben...

Gerechtszeitung.

Darmstadt, 4. Aug. Ein treuer Schwärmer und Vorkämpfer in der Person des hiesigen vorbestraften Herr-Herrn A. D. Rudolf Karl v. v. Bormbühl, 43 Jahre alt, aus Aumen-Wege...

Sportliche Rundschau.

Süddeutsche Leichtathletikmeisterschaften.

Der süddeutsche Verband für Leichtathletik hat seine diesjährigen Meisterschaften am vergangenen Sonntag und Montag in Frankfurt am Main angesetzt...

Rugelocher für Damen: 1. Hrl. Riehlina, T. u. Sp. 1890 München 3,19 m. 2. Hrl. Cron-Franfurt 7,40 m. Weisprung für Damen: 1. Hrl. Riehlina, T. u. Sp. 4,10 m. 2. Hrl. Bredt-Frankfurt 4,18 m.

100 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 11,1 Sek. 2. Reinhardt, T. u. Sp. 8, München 1900 11,4 Sek. 200 m. Lauf: 1. Reder, T. u. Sp. 8, München 1900 24 Sek. 400 m. Lauf: 1. Reder, T. u. Sp. 8, München 1900 54 Sek. 800 m. Lauf: 1. Franz, Sp. 8, Nürnberg 1,10 min. 20 Sek.

1000 m. Lauf: 1. Rammel, T. u. Sp. 8, 1900 München 15 min. 54,1 Sek. (neuer deutscher Rekord). 2. Röhler, Sp. 8, Garmisch-Partenkirchen 16 min. 22 Sek. 1500 m. Lauf: 1. Geyer, T. u. Sp. 8, München 1900 38 m. 2. Steinbrunn-Platz Ludwigsplatz 37,42 m.

100 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 11,1 Sek. 2. Reinhardt, T. u. Sp. 8, München 1900 11,4 Sek. 200 m. Lauf: 1. Reder, T. u. Sp. 8, München 1900 24 Sek. 400 m. Lauf: 1. Reder, T. u. Sp. 8, München 1900 54 Sek. 800 m. Lauf: 1. Franz, Sp. 8, Nürnberg 1,10 min. 20 Sek. 2. Röhler, Sp. 8, Garmisch-Partenkirchen 16 min. 22 Sek. 1000 m. Lauf: 1. Rammel, T. u. Sp. 8, 1900 München 15 min. 54,1 Sek.

1000 m. Lauf: 1. Rammel, T. u. Sp. 8, 1900 München 15 min. 54,1 Sek. 1500 m. Lauf: 1. Geyer, T. u. Sp. 8, München 1900 38 m. 2. Steinbrunn-Platz Ludwigsplatz 37,42 m. 2000 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 44,1 Sek. 2. Reinhardt, T. u. Sp. 8, München 1900 44,4 Sek. 3000 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 1,17 min. 10,1 Sek. 4000 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 1,49 min. 5,1 Sek. 5000 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 2,01 min. 4,1 Sek. 6000 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 2,21 min. 1,1 Sek. 7000 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 2,41 min. 1,1 Sek. 8000 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 2,61 min. 1,1 Sek. 9000 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 2,81 min. 1,1 Sek. 10000 m. Lauf: 1. Schmidt, T. u. Sp. 8, München 1890 3,01 min. 1,1 Sek.

Neuge amerikanisches Expeditions- und ein Gelehrten in den Höhe von etwa 10000 ft. verursacht wurde. Der Brand wurde von dem Hausgelehrten über sich.

Schleifentel mit Reisbrennstoffen. Nr. 8. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Vergnügungen. Zirkus Althoff. Die Eröffnungsvorstellung auf dem Wehplatz findet am Donnerstag, den 7. August, abends 8 Uhr statt. Aus dem glänzenden Programm ragen besonders der Storeur Tschin Ker Hol, das Solomocoriamunder auf elastischem Draht, her vor.

Manheimer Strafkammer. Vor der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Der der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Der der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Der der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Der der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Der der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Der der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Der der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Der der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Der der Strafkammer standen wieder fünf Teilnehmer an den Vorkämpfen vom 22. Februar hierher: der 28 Jahre alte ledige Schlosser Albert Schmitt, der 34 Jahre alte verheiratete Bäcker Karl Böcher, der 24 Jahre alte ledige Schlosser Wilhelm Speer, der 27 Jahre alte verheiratete Kalkporteur Karl Jung und der 30 Jahre alte verheiratete Schlosser Johann Raier, alle von hier.

Nach Einleitung der Verhandlung durch den Vorsitzenden, Kommerzienrat Sinnes (Wilmshausen), gab zunächst Syndikus Dr. Schmitz-Duisburg in einem Vortrag: „Unsere Arbeit“, ein Bericht zur deutschen Binnenschiffahrtspolitik, einen Überblick über die Lage der Binnenschiffahrt und das Hofenwesen, sowie über die Arbeiten des Vereines während der Zeit des Waffenstillstandes.

Den Vorträgen wurde reichlich Beifall spendet. Sie werden in einem Sonderheft vom Verein herausgegeben werden. Nach Erledigung von geschäftlichen Mitteilungen, welche sich auf die Streckfahrpläne auf dem Rhein bezogen, wurden noch zwei Sahnungsänderungen genehmigt.

Manheimer Effektenbörse. In der gestrigen Börse wurden von Industrie-Männern Manheimer Gummi- und Zellulosefabrik bevorzugt und fand in diesen Aktien Geschäft statt zum Kurse von 248.-. Auch Dinglerische Maschinenfabrik 19. über gestern. (Notiz 131 G.) Benz und Anilin etwas ruhiger.

Aufhebung der Beschränkungen in der Kotierung von Wertpapieren. Berlin, 5. Aug. (W.B.). Der Reichswirtschaftsminister hat im Zusammenhang mit der bevorstehenden amtlichen Kotierung letzter Restposten Wertpapiere nunmehr die noch bestehenden Beschränkungen der Kotierung von Wertpapierpreisen mit Wirkung vom 10. August ab aufgehoben.

Abbau der Kriegswirtschaft in der Papierindustrie. Die Reichsregierung über Bezug und Verbrauch von Abzugspapieren, Kartons und Pappen wird mit dem 1. Oktober aufgehoben. Die Konventionierung des Zeitungspapiers und des Papiers für Zeitschriften und Verlagswerke bleibt vorläufig bestehen.

Wassermenge des Rheins 1920 G. Mitgeteilt von Bade-Anstalt Herweg. Wasserstandsbeobachtungen im Monat August. Tabelle mit 2 Spalten: Pegelstation von Rheine, Datum (1-8), Bemerkungen.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus. Unbestimmter Nachbruch wird gerichtlich verfolgt. 7. August: Wolkig, teils Sonne, kühlerer Regen, ziemlich warm. 8. August: Wolkig, teils Regen, Stürmisch, kühler. 9. August: Wolkig, teils Regen, kühler, Regen, angenehm.

Witterungsbericht. Tabelle mit 3 Spalten: Datum, Temperatur (Tages-, Nacht-, Mitteltemperatur), Windrichtung, Bemerkungen.

Kopfwäsche-Pulver. Ein Produkt für die Haarpflege, hergestellt von der Firma 'Kopfwäsche'.

Ein weiteres Produkt oder eine weitere Mitteilung von der Firma 'Kopfwäsche'.

Ein weiteres Produkt oder eine weitere Mitteilung von der Firma 'Kopfwäsche'.

Ein weiteres Produkt oder eine weitere Mitteilung von der Firma 'Kopfwäsche'.

Advertisement for 'Kopfwäsche-Pulver' featuring the brand name in a stylized font and a small illustration of a person's head.

Amfliche Verffentlichungen der Stadtgemeinde

Donnerstag, den 7. August gelten folgende Marken:
I. Ffr die Verbraucher.
Speisefel: 1/2 Pfund zu R. 1.70 ffr die Kolonialwaren...

II. Ffr die Verkaufsstellen.
Zur Abgabe sub bereit:
Kaffee: 125 Gramm, Verbraucherpreis R. 2.90 ffr die...

Die Kaffeeabgabe von:
1. ca. 1900 kg in Packungseinheiten von 0.80 - 1.40 m...

Stdtliches Liebesamt
Erfennlobr

Deffentliche Versteigerung

Donnerstag, den 7. August l. Js.
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Versteigerungstotal Q 6, 2 hier...

Deffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 7. August
vormittags 11 Uhr
werde ich am Lagerort - Firma Lersch & Kruse...

Rolladen

Neulieferung
Reparaturen
Rolladen- und
Stierlen & Hermann

Tapeten

Größere Posten Friedensware
besonders billig.
Tel. 2024. M. Schüreck F 2, 9.

Freitag, den 8. Aug. 1919,
vormittags 11 Uhr, verfeigern
wir in unserer Landgüter-

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Sedelheim
verfeigert am Donnerstag,
den 14. August 1919, nach-

Nachlassverfeigerung.

Die zum Nachlass der ver-
storbenen Margareta Haude,
geb. Schöfer, gehörigen Nach-

Große Versteigerung.

Am Donnerstag, den 7.
August, nachmittags 2 1/2 Uhr,
verfeigere ich

Zwangsvorfeigerung.

Donnerstag, 7. August 1919,
vormittags 9 Uhr
werde ich in Ludwigsburg,
Heddesbelsmerstraße (Reim-

Partikulierschiffer!

Wir weisen nochmals darauf hin, daß
es unbedingt erforderlich ist, daß die mit
den Erbellnehmer-Verbänden durch den...

Von der Reise zurück

hals ich wieder wie bisher
meine Sprechstunden
9-12 und 3-5 Uhr

Zahnarzt Engel

Heidelberg
Sollensstrasse 9 Fernsprecher 1144.

Von der Reise zurück

Dr. Schütz
Facharzt für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten.
Telephon 5068. - Friedrichsring T 6, 24.

Tiefgebeugt erfülle ich hiermit die traurige Pflicht, Verwandten
und Bekannten mitzutellen, dass meine liebe, herzengute Frau, Mutter,
Schwägermutter und Tante, Frau

Luise Kübler

geb. Hemmer
im Alter von 50 Jahren, nach langem schweren, mit grosser Geduld
entragenen Leiden, gestern nachmittags 5 1/2 Uhr sanft in dem Herrn
entschieden ist.

MANNHEIM, Seckenheimerstr. 23, den 6. August 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Kübler
Friedrich Kübler jr.
Albert Kübler
Paul Glaner und Frau Käthe geb. Kübler
Werner Dresler u. Frau Margarethe geb. Kübler
Familie Hemmer
Familie Dannecker.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. August, nachm.
3 Uhr statt.

Reparaturen und Neuanfertigungen

Automobil- und Lastwagenkühler

übernehmen mit kürzester Lieferfrist
Dr. Otto Zimmermann & Heinrich Weyel
Ludwigshafen a. Rh.

Wanzen und Käfer, Ratten und Mäuse

Isset man am besten durch die grösste u. leistungs-
fähigste Vortilgungsanstalt
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer
Inh.: Franz Münch, D 5, 13, Telephon 4333
radikal vertilgen.

Privat-Tanzschule A 2, 3.

Telephon 1385 elegant. Salon
Meine nächsten Kurse beginnen Anfang September und bitte
wegen Zusammenstellung um gefl. nur persönliche Anmeldung

Hektographen-Rollen

Hektographenblätter
Sämtliches Vervielfältigungs-Zubehör
Heinz Meyne, Bürobedarf
Generaldeputierter der Adler-Schreibmaschine
Fernsprecher 1246 Mannheim C 3, 9.

Neue Friedensware!

Beste Qualitäten zu mässigen Preisen.
Strumpfwaren
und Trikotagen
Sweater-Anzüge usw.

F. W. Leichter

M 1, 4b Telephon 2816

Herd- u. Ofengeschäft

Setzen, Putzen, Ausmauern und alle
dazu gehörige Schlosserarbeit.
Herde und Oefen, die nicht brennen und nicht backen
werden dazu gerichtet.

Vernickelung und Emallierung

von Fahrrädern
Neuauffrischen von Beleuchtungskörpern
Vernickeln von chirurg. Instrumenten
und anderen Gegenständen.

Mans Janson, Gal. Industrie
R 4, 3. Telephon 7643.
Fahrrad- und Maschinenahtung.

Danksagung.

Ffr die wohlthuende Anteil-
nahme an dem schmerzlichen
Verluste, der uns betroffen hat,
sagen wir unseren tiefinnigsten
Dank.

Hermann und Lina Haberkorn.

Frühäpfel - Birnen - Frühzwetschen

in Städtgut und Rabungen offeriert
Kraforst, Obst - Grosshandlung
Maslach in Kinzigthal.

Wir haben preiswert abzugeben:

Kücheneinrichtungen
einz. Küchenmöbel
1- u. 2-tür. Schränke
Kommoden
Waschtische
Nachttische

Auszeitliche
pol. Zimmerische
Roßhaarstratzen
Spiegel mit Komsole
Bilder
Kindersportwagen
In allen Preislagen
komplette Betten und Kinderbetten.

Standuhren

Brillant-, Gold- u. Silberschmuck
reel und billig bei
Fritz Mast, F 2, 9a

Elektrotechnische Fabrik Rheydt

Max Schorch & Cie., Akt.-Ges.
Zweigbüro
Karlsruhe, Sommerstr. 10
Telephon 5546.

Motore

für Gleich- und Drehstrom
bis zu den grössten Leistungen,
Ueberlandzentralen u. Elektrizitätsw.

Spezial-Motoren

für die Textilindustrie.
Mit Projekten Koolennschl. und unverb.
Besuchen stehen wir zur Verfügung und er-
biten Anfragen.

Auto-Gummi

400 Autodecken u. Schluche u.
Motorraddecken gangbare Dimen-
sionen en bloc evtl. auch in kleineren Partien
solort greifbar. Näheres zu erfragen bei

Neuverzinkung

von Waschwannen, Waschtöpfen,
Elmern, Fußbadewannen usw.
übernimmt

Carl Renninger

Verzinkerei
Industriehafen, Industriestr. 43, Tel. 1196.

Möbel. 1 komplettes Schlafzimmer. 1 Kompl. Tisch-Platz-Rüch...

Wegen Umzug empfehle mein Lager in Reitelhofen, Koffer, Geld...

I Speisezimmer, pol. I Kabinett-Schlafzimmer...

Antike Möbel u. Kunstgegenstände Fr. Rötter, H 5, 2...

Ein neues Friedens-Damen-Fahrrad mit neuem Gummi...

I Fahrrad in Preis-Gummi, billig zu verkaufen...

Bad-Einrichtung kompl. Geschirrant. 2 Türen...

Soft neue moderne Ladentüre mit gr. Kristallglasthebe...

Möbel Kompl. Schlafzimmer, Speisezimmer, Küche...

Schöner Rubinring zu verkaufen. Nachm. 2-3 Uhr...

Spitzen-Schal auch zu Kostüm verwendbar...

Photo-Apparat 9x12, mit Doppelplattensystem...

Dunkelbl. Anzug Friedensmarke, fast neu...

1 Ulmer-Dogge zu verkaufen. R 6, 14/16, 4. Stock rechts...

Dobbermann-Rüde gut geeignet für Polizei od. Bewachungs-Dienste...

Kauf-Gesuche Gutzgebendes Kolonialwaaren-Geschäft...

Büromöbel gut erhalten, zu kaufen gef. Angebote unter H. A. 17...

Telephon-Apparat zu kauf. gef. Ang. un. O. Y. 15...

Kauf-Gesuche ganze Einrichtungen zu amehnbarem Preise...

Wir sind Kassa-Käufer für alle Sorten Eisen, Gußbruch sowie Eisen- u. Gußspäne...

Ankauf sehr gute Preise erhält ein jeder für Papier, Neutuchabfälle...

Wir sind Kassa-Käufer für alle Sorten Metalle und zwar: Kupfer, Messing, Rotguss...

Rückstände aus denselben Materialien und bitten um Angebote.

Metallschmelzwerk Rheinau Telefon 2047.

Hasenleim gesucht, 50-100 kg oder kleinere Mengen.

Elektrischer Zimmerheizer (110 Volt) zu kaufen gesucht.

Briefmarken-Sammlung von einem Liebhaber gesucht.

Guterhalt. Fahrrad mit Gummi sofort zu kaufen gesucht.

Möbel Winterkammer, Gemälde und Kippstühle...

Gebrauchte Bücher werden stets angekauft oder umgetauscht.

Kaufe gebr. Möbel sowie ganze Einrichtungen.

Zahle hohe Preise!!! für Schmuck, Uhren, Gold...

Kaufe Zahngebisse, Kleider und Möbel.

Bücher. Ankauf einzelner Werke u. ganzer Bibliotheken...

Tel. 5474. Ankauf Lumpen, Metalle, Papier...

Ankauf von Lumpen, Restschutt, Papier...

Gold Brillanten und Edelsteine abzugeben...

Kaufe gebr. Möbel sowie ganze Einrichtungen...

2 Zimmerwohnung mit Küche von ruhigen Ehepaar...

Wer tauscht Wohnung? Gesucht werden 7-9 Zimmer dafür werden 5 Zimmer frei.

gut möbliert. Zimmer mit elektrischem Licht in ruhiger Lage...

einfach möbl. Zimmer. Angebote unter O. D. 95...

Suche gut möbliert. Zimmer in der Nähe der Heidelbergerstraße...

Gut möbl. Zimmer von ruh. Hof. Herrn J. 1. Sept.

Miet-Gesuche. Anständiger Mann, allein lebend sucht ein Zimmer u. Küche...

Möbliert. Zimmer sofort zu mieten gesucht.

Darlehensnehmer sucht elegant möbl. Zimmer...

Wer verleiht 2 Vermietung der Zwangsversteigerung...

2-3 Zimmer. Wohnung, gleichwohl me. Angebote unter E. O. 48...

Büro mit kleinerem Lager per sofort zu mieten gesucht.

Magazin od. kleines Fabrikgebäude in der Nähe der Bahn...

Groß. heller Raum für Schreibermittelkäufe...

Büro mit Telephon möbliert oder unmobliert für sofort zu mieten gesucht.

Vermietungen. H 2, 5/7 2 Tr. rechts, möbl. Zimmer...

Einfach. Zimmer an anständ. Arbeiter sofort zu vermieten.

Darlehen gemindert. Bitte als Selbstgeberin nur an freudmüßige Personen...

Golddarlehen. Darf. jed. Stand, schnell bier. Rosenrüd. v. Berger, C 4, 2...

Wohnungssuchende wenden sich an Mannheimer 559...

5-6 Zimmerwohnung in der Weststadt gegen 3 Zimmerwohnung...

Wohnungs-Tausch! Schöne 3-Zimmer-Wohnung...

Vermietungen von Läden Magazine Fabrikräume...

Laden als Büro oder Zimmer an einzelstehende Person...

Unterricht Oberprimaria in Auslandsdeutsch, engl. franz. Unterricht...

Wohnungssuchende wenden sich an Mannheimer 559...

5-6 Zimmerwohnung in der Weststadt gegen 3 Zimmerwohnung...

Wohnungs-Tausch! Schöne 3-Zimmer-Wohnung...

Vermietungen von Läden Magazine Fabrikräume...

Laden als Büro oder Zimmer an einzelstehende Person...

Unterricht Oberprimaria in Auslandsdeutsch, engl. franz. Unterricht...

Darlehen gemindert. Bitte als Selbstgeberin nur an freudmüßige Personen...

Golddarlehen. Darf. jed. Stand, schnell bier. Rosenrüd. v. Berger, C 4, 2...

Wohnungsaustausch. Köln gegen Mannheim! 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung...

Buchhalter zur Nachtrag. d. Bücher für längl. 2 Stb. gef. Angeb. m. Ref. unter H. Q. 31...

Dame best. Stand, in biesfr. Berhül. find. Kein. (sowie Musikant in biesbegl. Angelegenheit bei erhaltener Frau (ruh. Jhd.) auswärts. Anfragen unter P. A. 66...

Herren- und Damen-Kleidung wird sofort angefertigt, geändert, gewaschen, repariert und gebügelt. Größeres Lager in Friedenshofen. 518 Fr. Berlinghof, Lange Kösterstr. 1.

Patenttröste neue, lausche auch gegen gebrauchte Rüst. Polstermöbel, Matrassen aufarbeiten. Otchenascheck G 4, 4. Tel. 5351

100 Waggon prima schwarz. bezw. schwarzbraun. 5378

Brenntorf frei Eisenbahnwagen Nordhorn. Lieferung kann sofort beginnen. Arnold Brill Neuenhaus, Post. Hannover.

Brennholz liefert frei Keller 1.20 RM. unter Höchstpreis p. Zentner. Maure, P 2, 6. Tel. 5425.

Achtung! la. Pfalzbräu-Bier in Flasch und Flaschen, nur aus Hopfen und Roß hergestellt, bei reeller Bedienung. Niedereinge Mannheim Gürtlerstr. 52/54 Tel. 2340

Jg. Pinscher gelten Mittag auf d. Platten abhandeln bekommen. 57953

Prima Apfelwein! Apfelmühle, H 3, 9. 57552

Feldsekt alkoholfrei Feldmann & Schneider, Tel. 1573

Berufsorganisation sucht größeres Versammlungs-(Vereins) lokal

Einstampf-Papier Bücher, Briefe usw. kann zu höchsten Preisen un. Garantie des Einstampfens. Ferner empfehle mein Lager in neuem Packpapier in Bogen und Rollen. Tel. 3958 Sigmund Kuhn G 7, 25.

Dach-Reparaturen aller Art, einsch. Spenglerarbeiten, werden prompt, sachgemäß u. billig ausgeführt. SCHNEPF & Co. Lutsenring 25. Eingang: Dalbergstr. 4. Telefon 7971. 505

Stärke- u. Haushaltswäsche besorgt bei kürzester Lieferzeit Neuwäscherei L. Benzinger Teleph. 3946, Pflügersgrundstr. 15.

Wer erollt junger Dame gründl. Klavierunterricht

Gründl. französisch, englisch für Anf. u. Vorgeschr. Mk. 1.- d. St. von 5-10 Uhr. Zuschriften un. H. O. 157 an die Geschäftsstelle.

Wer erollt gründl. Unterricht in Algebra, Ang. u. J. V. 61 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Neue Kurse in Stenographie, Sch. Mahlmaschreiben sowie in allen Handels- u. Geschäftsbüchern. Tages- u. Abendkurse. Privat-Handelschule N. 4, 17. Mehrstr. Tel. 7105

Darlehen an solenne Personen jeden Standes gegen Wohnbesitz, Wechsel, Hypothek, Wertpapiere, Sparfassen, Bänder, sowie Betriebskapital an Geschäfte und Firmen schnell und distret. Offerten Postlagerterte 40 Mannheim 1. 57077

Gegen gute Sicherheit Gelder von Privatmann zu 5% verzinslich auszuliehen. Briefe un. O. A. 92 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 57710

Darlehen. Ein Kind an Kindesstatt abzugeben. Anfragen unter Y. O. 4 an die Geschäftsstelle. 57174

Bürgerlich. Mittag- und Abendessen für best. Herrn empfiehlt Herr Privatpenion Q 3, 4, III. r. Poistermöbel und Matratzen wo bei billig aufgearbeitet Branner, Lopezier G 7, 24.

12 m. Schreibmaschine sucht Nebenbeschäftigung. Angebote unter J. E. 45 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 57573

Alle von Handel, Industrie u. Gewerbe benötigten Druck-Arbeiten liefert in bekannt vorzüglicher Ausführung Druckerei D. Haas G.m.b.H. Mannheim

Friedens-Wasch- u. Putzbürsten

bis zur elegantesten Ausführung zu billigsten Preisen Nur E 3, 7

Rheinische Bürsten-Manufaktur Mannheim. Fernsprecher: 6016. Wiederverkäufer u. Händler Vorzugspreise. 5471

Frische Heidelbeeren A 1/2 B. 1.50, frei Mannheim, von 30 Stb. aufwärts. solange Vorrat unter Anst. Postlagerterte Ottenhöfen, Baden. 57858

Stärke Wäsche besorgt in kurzer Lieferzeit

Grosswäscherei Schorpp Annahmestellen: U 1, 9 5249 G 5, 10, Tel. 3725. Kronprinzenstrasse 46. Stadteil Lindenhof: Eichelsheimerstr. 24

Jg. Pinscher gelten Mittag auf d. Platten abhandeln bekommen. 57953

Prima Apfelwein! Apfelmühle, H 3, 9. 57552

Feldsekt alkoholfrei Feldmann & Schneider, Tel. 1573

Berufsorganisation sucht größeres Versammlungs-(Vereins) lokal

Einstampf-Papier Bücher, Briefe usw. kann zu höchsten Preisen un. Garantie des Einstampfens. Ferner empfehle mein Lager in neuem Packpapier in Bogen und Rollen. Tel. 3958 Sigmund Kuhn G 7, 25.

Dach-Reparaturen aller Art, einsch. Spenglerarbeiten, werden prompt, sachgemäß u. billig ausgeführt. SCHNEPF & Co. Lutsenring 25. Eingang: Dalbergstr. 4. Telefon 7971. 505

Stärke- u. Haushaltswäsche besorgt bei kürzester Lieferzeit Neuwäscherei L. Benzinger Teleph. 3946, Pflügersgrundstr. 15.

Rumpelmayer

Spielplan
August
1919

Kabarett.

4 Uhr Konz. Bee.
8 Uhr Kabarettanfang

Rosengarten - Neues Theater
Wiener Operettenspiele
Mittwoch, den 6. August 1919
Wiener Blut
Operette in 3 Akten von Riffert Seon und Leo Stein
Musik von Johann Strauß
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Künstlertheater 'APOLLO'
Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:
Das große Variete-Programm.

Friedrichspark.
Heute Mittwoch 4-5 Uhr
Nachmittags-Konzert
Eintrittspreis 30 Pfennig.
Abend-Konzerte 8-11 Uhr
(ausgenommen Dienstag und Freitag)

Detektiv-
Institut und Anskafel W. F. Krüger
gegr. 1903 Mannheim L. 6, 14 — Telefon 5172.
Vertrauliche Anskafte jeder Art, Beobachtungen,
Ermittelungen, Erhebungen, Heiratsankünfte.

Kanal-Reinigungs-Institut
MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN
Hr.: Mannheim, Max Jansatz, 2 | Hr.: L'Arles, Baumstrasse 21
Telefon 313, Verfr.: A. Hauser | Telefon 52, S104
Kanalreinigung in- u. m. d. Ann. Kanalreparaturen
Beseitigung von Kanal- u. Abortverstopfungen
Beseitigung übler Gerüche, — Desinfektionen.

Mihag
Riemenverbinder
D. R. P. 8.
1000-Fach bewährt.
Keine Riemenzerstörung.
Der Allinvertrieb
ist bezweckweise
an erste leitungsfähige Firma gegen
festem Abschluss mit Lagerhaltung
für eigene Rechnung zu vergeben.
Mihag Remscheid-BI.
4910

Freistaat Bayern
die 4 Werte, gebraucht und ungebraucht. Ferner Pracht-
Album mit Karten. T 4, 3.

Institut für Gesichtspflege
P 5, 13 Geschw. Steinwand Fernspr. 4013
Damen die an Gesichtsharen, Hautunreinigkeiten,
Gesichtsröte, schlaffer Haut usw. leiden, finden
unbedingt sichere, erfolgreiche Behandlung.
Maniküre, Körperpflege, Pediküre
in und ausser dem Hause. T 44

Lacke & Oele
Spirituslacke Ia. farblos und in Farbe
Farben aller Art in Oel und in Dufter
Fussbodenwachs Ia.
Fussbodenöl Ia.
Andreas Metzger
Gartenfeldstr. 10 | Telefon 4616

Erste Mannheimer Ver-
sicherung gegen Unge-
wöhnlichkeit, gegr. 1898.
ih.: Eberhard Meyer
Mannheim, Colledstrasse 18. Tel. 2318.
Bürozeiten
von 8 1/2 bis 4 Uhr. SS
Beseitigt Ungeziefer jeder Art
unter weitgehendster Garantie.
Spezialist in radikaler Wanzen-
Ausrottung. — Nüchtern, prakt.
Erfahrung. — Ackerbau, FROBES
und kochensfähiges Uster-
nehmen am Platze.
Kontribent vieler staatl. und
privatver. Behörden.

Preiswertes Angebot!
Mehrere
1000 Meter Wasch-Krepons 6.75
Ia. Qualität, herrliche Muster, auch einfarbig . . . Meter
Im Parterre auf Extra-Tischen ausgelegt! Beachten Sie das Spezial-Fenster!
S. Wronker & Co. Mannheim

Sigmund Schneider
Mannheim
Lager: F 7, 32 | Telefon 90. | Lager: F 7, 32
Eisen, Metalle, Maschinen, Maschinentelle u. d. h.
Holzriemenscheiben.
Transmissionstelle nur in erstklassiger Ausführung
Guss- und schmiedeeiserne Riemenscheiben
neu und gebraucht, I- u. II-teilig. 594

Nährkraft, Wohlschmack, Bekömmlichkeit, Haltbarkeit
Nährstoffe-Würze in Pastenform u. löslich (NEG) Speisen- u. Pflanz- Würze
CEVA
Nährmittel-Erzeug. aus 1. G. u. d. v. Mannheimer
Vertreter für Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim und
Umgebung:
Walliser & Lebach, Mannheim.

Ein-Rexen ohne Zucker
Rex
Rex-Gläser u. Apparate die besten
Für Nachbildungen wird gewarnt.
585

Gardinen
Komplette Innen-Ausschmückungen
Gewaltige Auswahl - Mässige Preise
in allen Qualitäten
im
Sondergeschäft für Innen-Ausstattung
Teppich- haus **J. Hochstetter** f. m. b. H.
Fachmännische Bedienung.

Otto Ziefendracht
Fernspr. Mannheim 075
Nr. 180 Feidelerstr. neben Caffee Rumpelmayer
Moderne Büro-Einrichtungen
E 356

Die Frühjahrs- u. Sommer-Korsetten
werden verkauft.
Maßkorsetts in guter Ausführung, auch aus zugegebenen Stoffen.
Sämtl. Reparaturen und Wäsche (auch von mir nicht gekaufter Korsetts) werden schnellst u. billigst besorgt.
Korsette Betty Vogel P 5, 15/16 (kl. Weidenbergstr.)
597

Serie I	Serie II
4-6 ⁰⁰	15 ⁵⁰
Serie III	Serie IV
22 ⁵⁰	35 ⁰⁰

Unübertroffen ist Hennigson's
Haarfarbe - Wiederhersteller
Haar wie neu.
Flasche Mk. 6.— zur Wiedererlangung der ursprünglichen Naturfarbe erblickender und agrarischer Haare.
Unschädlich.
Löwen-Apothek, Mohren-Apothek, Eibern-Apothek, Kronen-Apothek am Tattersall, Th. von Eichstadt Kur- fürsten-Drogerie, N 4, 13/14, Starcken-Drogerie, Ein gros: Leo Treusch, D. I. 2.

Effax Bester Schuhputz
Effax-Schuhcreme
(die Marke der Kenner)
Weil die Schuhe sind so teuer
Muss man achten umgeben,
Dass man gute Wachs kriegt,
„Effax-Creme“ hat stets genügt.
Allein-Hersteller:
Chemische Fabrik Effax, Bensheim (Sonnen).
E 67